

DGN(forum 2018)

Zeitraum: Do, 1.11.2018, 17:30Uhr-19.00 Uhr

Ort: DGN(forum)

Neurologische Begutachtung: Was ist gefragt? Was muss ich wissen?

Chair: Prof. Hansen, Hamburg / Neumünster, Erster Vorsitzender der DGNB

Gemeinsame Diskussionsveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN) und der Deutschen Gesellschaft für neurowissenschaftliche Begutachtung (DGNB)

Was Sie als zukünftiger Gutachter beachten sollten. Grenzen und Möglichkeiten erkennen – Fragen an Experten stellen.

Das ärztliche Sachverständigengutachten ist von großer Bedeutung, wenn es darum geht, ob z.B. berechnete Entschädigungen für Unfallverletzte angemessen sind oder ob Berufsunfähigkeit oder eine Schwerbehinderung aufgrund körperlich-seelischer Beeinträchtigungen vorliegen.

Bei der Neurologischen Begutachtung ist Sachverstand gefragt mit Wissen und Gespür für tatsächliche Auswirkungen von neurologischen Krankheiten.

Leider spielen Begutachtungsfragen seit über 10 Jahren in der ärztlichen Weiterbildung nur noch eine untergeordnete Rolle, sodass Ärzte mit Abschluss der Facharztweiterbildung kaum in der Lage sind, die damit verbundenen komplexen rechtlichen Fragen inhaltlich und formal korrekt zu beantworten. Die Bundesärztekammer (BÄK) hat diesem Problem Rechnung getragen und 2014 mit der insgesamt 64 Stunden umfassenden "Strukturierten curricularen Fortbildung Medizinische Begutachtung" ein fachgebietsübergreifendes Fortbildungskonzept im Bereich der sozial- und zivilrechtlichen (nicht-forensischen) Begutachtung geschaffen.

Die Deutsche Gesellschaft für Neurowissenschaftliche Begutachtung (DGNB) engagiert sich als assoziierte Gesellschaft der DGN seit vielen Jahren in der Fortbildung. Wir entwickelten 2001 als erste Fachgesellschaft in Deutschland ein eigenes Ausbildungscurriculum für Gutachter, auf dem das heutige BÄK-Curriculum basiert. In Zusammenarbeit mit den neurologischen (DGN), neurochirurgischen (DGNC) und psychiatrischen (DGPPN, DGPM) Fachgesellschaften bietet die DGNB seit 2015 ein auf dem BÄK-Konzept beruhendes modulares vierteiliges Curriculum für das gesamte neurowissenschaftliche Fachgebiet an verschiedenen Orten in Deutschland an (z.Zt. Kassel & Günzburg). Ergänzend haben die beteiligten Fachgesellschaften ein Konzept zur neurowissenschaftlichen Zertifizierung erarbeitet.

Jährlich findet im Frühjahr der Jahreskongress der DGNB in wechselnden Städten statt, in 2018 in Ulm, in 2019 in Hamburg und in 2020 in Düsseldorf. Die assoziierten Fachgesellschaften werden hierbei nach Schwerpunkten wechselnd eng eingebunden. Jährlich im Herbst bietet die DGNB zusätzlich in Frankfurt einen Refresher-Kurs an (www.dgnb-ev.de).

Um insbesondere auch jüngere Kolleginnen und Kollegen anzusprechen und zu deren gutachtlicher Qualifizierung beizutragen, vergibt die DGNB jedes Jahr Stipendien für das vierteilige Curriculum in

steigender Anzahl, für die sich Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung der Fachgebiete Neurochirurgie, Neurologie, Neuroradiologie sowie Psychiatrie und Psychotherapie bewerben können. Im Jahr 2016 waren dies immerhin 34 Kollegen.

Auch die Satzung und die Zertifizierungsrichtlinien der DGNB sind online unter www.dgnb-ev.de einzusehen. Die DGNB hat zurzeit etwa 750 Mitglieder, der Jahresbeitrag beträgt momentan 80 EUR. Auf der Homepage der DGNB sind alle DGNB- Gutachter, deren Einverständnis vorausgesetzt, für mögliche Gutachtauftraggeber aufgelistet.

Impulsvorträge/Referenten

Moderation

Prof. Dr. Hans-Christian Hansen, 1. Vorsitzender der DGNB, mail: hc.hansen@fek.de

Vortrag und interaktive Fallvorstellungen 20 min

„Neurowissenschaftliche Begutachtung - zwischen Detektei und Barmherzigkeit“

Prof. Dr. Hans-Christian Hansen, Chefarzt der Neurologischen Klinik im Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster, mail: hc.hansen@fek.de

Vortrag 20 min

„Juristen und Ärzte – miteinander oder gegeneinander?“

Prof. Dr. Peter W. Gaidzik

Rechtsanwalt, Institut für Medizinrecht, Universität Witten/Herdecke
mail: pwgaidzik@yahoo.de

Vortrag und interaktive Fallvorstellungen 20 min

„Warum Begutachtung für den Neurologen interessant ist!“

Prof. Dr. Gerhard Gahn, Klinikum Karlsruhe/ Neurologische Klinik
mail: georg.gahn@klinikum-karlsruhe.de

Vortrag und interaktive Fallvorstellungen 20 min

„Alles tut weh“

Dr. Jörg Madlener, Oeder Weg 2, 60318 Frankfurt a.M., Sekretär der DGNB
mail: j.madlener@gmx.de

Anschließende Diskussion